



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 08.04.2026**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:30 Uhr bis 18:52 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Prof. Dr. Christine Fuhrmann

Iris Frühling

Olaf Schöder

Guido Haak

Dr. Ulrike Wünscher

Katja Müller

Elisabeth Nagel

Prof. Dr. Claudia Dalbert

Maria Gringer

Mario Kerzel

Andreas Silbersack

Christian Kenkel

Ralf Kirchner

Anne Kupke-Neidhardt

Antonia Lahmé

Marie Meier

Lilly Metze

Ausschussvorsitzende,

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

AfD-Stadtratsfraktion Halle

AfD-Stadtratsfraktion Halle

CDU Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)

Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fraktion Volt/MitBürger

Fraktion Hauptsache Halle

Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN  
WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundige Einwohnerin

Sachkundige Einwohnerin

Sachkundige Einwohnerin

Sachkundige Einwohnerin

### **Verwaltung**

Dr. Judith Marquardt

Jan Irrek

Jane Unger

Jan Acksteiner

Dirk Schlesier

Katrin Flint

Beigeordnete für Kultur und Sport

Referent Geschäftsbereich Kultur und Sport

Leiter Fachbereich Kultur

Leiter Team Finanzen und Fördermittel

Leiter Planetarium Halle

Protokollführerin

### **Gäste**

Florian Amort

Direktor Stiftung Händel-Haus

## **Entschuldigt fehlten:**

Sabine Bauer

Annett Krake

Ulrike Rühlmann

Sachkundige Einwohnerin

Sachkundige Einwohnerin

Sachkundige Einwohnerin

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die Sitzung des Kulturausschusses wurde von der Vorsitzenden, **Frau Prof. Dr. Christine Fuhrmann**, eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Prof. Dr. Fuhrmann** stellte fest, dass keine Punkte von der Tagesordnung zu nehmen oder daraufzusetzen sind und keine Änderungen oder Ergänzungen vorliegen.

Es gab keine Wortmeldungen zur Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 04.03.2026
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Jahresbezogene Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2026  
Vorlage: VIII/2025/02067
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur weiteren Verwendung des Namens „Technisches Halloren- und Salinemuseum“  
Vorlage: VIII/2025/01746
- 6.1.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur weiteren Verwendung des Namens "Technisches Halloren- und Salinemuseum"; BV VIII/2025/01746  
Vorlage: VIII/2026/02392
7. Mitteilungen

- 7.1. Bericht Stiftung Händelhaus, Herr Florian Amort
- 7.2. Bericht des Planetariums Halle (Saale)  
Vorlage: VIII/2026/02488
- 7.3. Aktueller Sachstand Kunst im öffentlichen Raum  
Vorlage: VIII/2026/02485
- 7.4. Informationen zu Kulturveranstaltungen April 2026  
Vorlage: VIII/2026/02486
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Anregungen
10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 04.03.2026
11. Beschlussvorlagen
- 11.1. Stadtschreiberin/Stadtschreiber 2026  
Vorlage: VIII/2025/02092
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. Mitteilungen
14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Anregungen

### **zu 3 Einwohnerfragestunde**

---

#### **zu 3.1 Fragesteller 1 zu TOP 5.1**

---

Der Fragesteller fragte, ob bei der Bewertung der Fördermittelmöglichkeiten die aktuellen Entscheidungen der Bundesregierung hinsichtlich der Scheinselbstständigkeit mitberücksichtigt worden sind und ob der entsprechende Gesetzesentwurf bekannt ist.

**Frau Unger** bejahte beide Fragen.

#### **zu 3.2 Fragesteller 2 zum Stand der Ausreichung von Fördermittelbescheiden bei Kulturfördermitteln**

---

Der Fragesteller bezog sich auf die bereits beschlossene mehrjährige Förderung und fragte nach dem Stand der Ausreichung der Fördermittelbescheide.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass die Zuwendungsbescheide versandt wurden. Nach Rückmeldung des Verzichts auf Rechtsbehilfsmittel erfolgt eine Auszahlung der Fördermittel.

**zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 04.03.2026**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 04.03.2026.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

**zu 5 Beschlussvorlagen**

---

**zu 5.1 Jahresbezogene Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2026  
Vorlage: VIII/2025/02067**

---

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage Jahresbezogene Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2026  
Vorlage: VIII/2026/02595**

---

**zu 5.1.2 Änderungsantrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Beschlussvorlage Jahresbezogene Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2026 (VIII/2025/02067)  
Vorlage: VIII/2026/02591**

---

**zu 5.1.3 Änderungsantrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP/FREIE WÄHLER zur BV Förderung entsprechend der Kulturförderrichtlinie im HH-Jahr 2026; VIII/2025/02067  
Vorlage: VIII/2026/02587**

---

**zu 5.1.4 Änderungsantrag der Fraktion FDP/FREIE WÄHLER zur Beschlussvorlage Jahresbezogene Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2026 VIII/2025/02067  
Vorlage: VIII/2026/02589**

---

**zu 5.1.5 Änderungsantrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Jahresbezogenen Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Ha  
Vorlage: VIII/2026/02590**

---

**zu 5.1.6 Änderungsantrag des Stadtrates Olaf Schöder (AfD-Stadtratsfraktion) zur  
BV Jahresbezogene Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle  
(Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien  
Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie)  
Vorlage: VIII/2026/02586**

---

**Frau Dr. Marquardt** führte in die Beschlussvorlage ein. In der Anlage zur Beschlussvorlage hat die Verwaltung dargestellt, in welcher Höhe sie die jeweiligen Projekte fördern möchte. Aufgrund der derzeitigen Haushaltslage ist nur eine Förderung in Höhe von 70 Prozent möglich. Sollte das Landesverwaltungsamt den Haushaltsentwurf 2026 bestätigen, kann eine Förderung in Höhe von 90 Prozent erfolgen.

**Frau Dr. Wünscher** fragte, ob die Träger, bei denen in der 70 Prozent Spalte keine Summe hinterlegt ist, voraussichtlich im ersten Halbjahr auch keine Förderung erhalten werden, sondern erst bedacht werden, wenn eine Haushaltsgenehmigung und damit 90 Prozent der Förderung zu Verfügung stehen.

**Frau Dr. Marquardt** bestätigte diese Aussage. Erst mit Genehmigung der Haushaltsplanung 2026 durch das Landesverwaltungsamt können 90 Prozent der Förderung ausgegeben werden.

**Frau Prof Dr. Dalbert** bezog sich auf die Gesamtsumme in Höhe von 511.500 Euro für die ein- und mehrjährige Förderung im DK Bereich. 90 Prozent davon betragen 460.350 Euro. 286.000 Euro wurden bereits für mehrjährige Förderungen vergeben. In der Spalte der Verwaltung (90 Prozent) für die einjährige Förderungen steht eine Summe von 201.400 Euro. In der Summe ergibt dies 487.400 Euro. 90 Prozent von der Gesamtsumme betragen 460.350 Euro. Sie bat um Erläuterung der Differenz.

**Herr Acksteiner** nahm dazu Stellung. Die Gesamtsumme in Höhe von 511.500 Euro für die ein- und mehrjährige Förderung ist korrekt. Der Gesamtbetrag der beiden Bereiche DK und SB beträgt 1,175 Millionen Euro. Davon wurden 90 Prozent gebildet. Von diesen 90 Prozent wurden 100 Prozent Förderung für die Mehrjahresförderungen in voller Höhe abgezogen. Übrig verbleibt ein Betrag von 460.000 Euro für DK und SB. Er sagte, dass die Berechnung in der Beschlussvorlage dargestellt ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Frau Prof. Dr. Fuhrmann** rief den Bereich der Darstellenden Künste auf und bat um Einbringung der Änderungsvorschläge.

*zu DK 48*

**Frau Dr. Wünscher** fragte, ob es bei den geringen zur Verfügung stehen Mitteln gerechtfertigt ist, eine finanzielle Förderung bei DK 48 zu veranschlagen, da der Träger bereits über die Mehrjahresförderung berücksichtigt wurde.

**Frau Unger** sagte, dass es vorliegend um die Förderung eines Projektes in der Spielstätte des WUK-Theaters geht. Die Spielstätte an sich wurde bei der Mehrjahresförderung hinsichtlich Miete und Unterhaltung berücksichtigt. Das Projekt Sommerfestival PARADIESE ist ein erfolgreiches Projekt, an dem sich verschiedene Theaterprojekte der Stadt Halle (Saale) beteiligen. Es ist eine junge Zielgruppe zu verzeichnen, und es gibt eine sehr gute

Resonanz zur Veranstaltung. Es macht unter den begrenzten finanziellen Mitteln durchaus Sinn, dieses Projekt mit einer Förderung zu versehen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zum Bereich der Darstellenden Künste.

**Frau Prof. Dr. Fuhrmann** rief den Bereich der Projekte aus dem Bereich der Musik, Literatur und Bildende Kunst auf und bat um Einbringung der Änderungsvorschläge.

*zu SB 15*

**Frau Dr. Wünscher** schlug eine Kürzung um 5.000 Euro bei SB 15 vor. Der Betrag von 5.000 Euro soll SB 20 zugutekommen. Sie sagte, dass das Angebot des SB 15 nur ein kleines Publikum erreicht und in der Wirksamkeit nicht angemessen ist. Sie fragte, ob die Verwaltung Aussagen zur Wirksamkeit des Projektes SB 15 aus dem vergangenen Jahr treffen kann.

**Frau Unger** sagte, dass es sich bei SB 15 um ein niedrighschwelliges Angebot handelt. Eine konkrete Zahl liegt nicht vor. Die Verwaltung hat sich aber bewusst für SB 15 und ein offenes Angebot im Quartier entschieden.

**Frau Gringer** schlug eine Erhöhung um 2.000 Euro bei SB 15 und eine Kürzung um 2.000 Euro bei SB 48 vor.

**Frau Lahmé** begründete dies. Sie sagte, dass der Träger „Das Bedürfnis e.V.“ überregional sehr gut wahrgenommen wird, und Halle (Saale) in der Szene der freien Kunstvereine hier als Beispiel gilt.

*zu SB 22*

**Frau Dr. Wünscher** schlug eine Kürzung um 5.000 Euro bei SB 22 vor. Sie sagte, dass der Träger bereits finanzielle Mittel aus dem Sozialbereich erhält und nicht doppelt gefördert werden sollte. Die Mittel in Höhe von 5.000 Euro könnten, je nach Abstimmungsgeschehen, SB 48 und/oder SB 20 zugutekommen.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass eine Doppelförderung vorab geprüft wurde, und diese hier nicht vorliegt. Die Empfehlungen der Verwaltung zur einjährigen Förderung resultieren aus der beschlossenen Kulturförderrichtlinie.

**Herr Silbersack** schlug eine Kürzung um 5.000 Euro bei SB 22 und eine Erhöhung um 5.000 Euro bei SB 38 vor.

*zu SB 38*

**Frau Prof. Dr. Dalbert** schlug vor, im Falle einer 90-prozentigen Förderung, SB 38 um 3.000 Euro zu erhöhen, und SB 48 um 3.000 Euro zu kürzen.

*zu SB 44*

**Frau Dr. Wünscher** sagte, dass SB 44 in der 70 Prozent Spalte mit nur 30.000 Euro bedacht ist. Sie schlug vor, SB 44 auch in der 70 Prozent Spalte mit 60.000 Euro zu fördern (+30.000 Euro).

Zu SB 45 schlug sie eine vollständige Streichung der Mittel in Höhe von 10.000 Euro vor.

Zur weiteren Deckung der 70 Prozent Spalte bei SB 44 schlug sie vor, SB 53 um 4.000 Euro, und SB 58 um 5.000 Euro zu kürzen.

**Frau Unger** sagte, dass ein Deckungsvorschlag zur 70 Prozent-Spalte nicht notwendig ist. Die finanzielle Deckung wird übergreifend und flexibel berücksichtigt.

**Frau Dr. Wünscher** nahm ihren Vorschlag zur Deckung zurück.

**Frau Lahmé** merkte an, dass der Träger unter SB 58 jungen Künstlern die Möglichkeit gibt, Sichtbarkeit zu erlangen. Sie empfahl, SB 58 nicht zu streichen.

*zu SB 48*

**Herr Schöder** schlug eine Kürzung um 13.000 Euro bei SB 48 und eine Erhöhung um 13.000 Euro bei SB 50 vor. Er sagte, dass die Bildung von Kindern eines der wichtigsten Themen der Zeit ist. Nach Rücksprache mit dem Träger von SB 50 würde das Projekt mit Hilfe der städtischen Förderung durchführbar sein, auch wenn die Verwaltung in ihrer Erklärung dargelegt hat, dass das Projekt nicht umsetzbar sein würde.

*zu SB 52*

**Herr Kenkel** fragte, ob beim Träger unter SB 52 eine Kooperation möglich gewesen wäre.

**Frau Unger** sagte, dass man sich im Rahmen einer Priorisierung nicht dafür entschieden hat.

**Frau Prof Dr. Dalbert** bat um eine zweiminütige Unterbrechung der Sitzung.

*Die Sitzung wurde für zwei Minuten unterbrochen.*

*zu SB 38*

**Frau Prof. Dr. Dalbert** schlug zusammen mit **Herrn Silbersack** eine Erhöhung von 3.000 Euro bei SB 38 und eine Kürzung von 1.500 Euro bei SB 48 sowie eine Kürzung von 1.500 Euro bei SB 22 vor.

*zu SB 45*

**Frau Nagel** schlug eine Kürzung von 10.000 Euro bei SB 45 und eine Erhöhung von 10.000 Euro bei SB 50 vor.

*zu SB 50*

**Herr Schöder** schlug vor, SB 50 zu erhöhen, sollten Mittel übrigbleiben.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Prof. Dr. Fuhrmann** rief die Änderungsanträge auf und bat um Abstimmung.

---

Änderungsantrag CDU-Fraktion

SB 15 Kürzung 5.000 Euro  
SB 20 Erhöhung 5.000 Euro

**Abstimmungsergebnis skE:**

**mit Patt abgelehnt**

3 Ja / 3 Nein / 0 Enthaltung

**Abstimmungsergebnis SR:**

**mehrheitlich zugestimmt**  
7 Ja / 3 Nein / 1 Enthaltung

Änderungsantrag Volt/MitBürger

SB 15 Erhöhung 2.000 Euro  
SB 48 Kürzung 2.000 Euro

**Abstimmungsergebnis:**

**erledigt**

---

Änderungsantrag CDU-Fraktion

SB 22 Kürzung 5.000 Euro

**Abstimmungsergebnis skE:**

**mit Patt abgelehnt**  
3 Ja / 3 Nein / 0 Enthaltung

**Abstimmungsergebnis SR:**

**mehrheitlich abgelehnt**  
5 Ja / 6 Nein / 0 Enthaltung

---

Änderungsantrag B90/Die Grünen  
und FDP/Freie Wähler

SB 22 Kürzung 1.500 Euro  
SB 48 Kürzung 1.500 Euro  
SB 38 Erhöhung 3.000 Euro

**Abstimmungsergebnis skE:**

**einstimmig abgelehnt**  
6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

**Abstimmungsergebnis SR:**

**mehrheitlich abgelehnt**  
3 Ja / 8 Nein / 0 Enthaltung

---

Änderungsantrag FDP/Freie Wähler

SB 22 Kürzung 5.000 Euro  
SB 38 Erhöhung 5.000 Euro

**Abstimmungsergebnis:**

**erledigt**

---

Änderungsantrag Die Linke

SB 45 Kürzung 10.000 Euro  
SB 50 Erhöhung 10.000 Euro

**Abstimmungsergebnis skE:**

**mehrheitlich abgelehnt**  
2 Ja / 3 Nein / 1 Enthaltung

**Abstimmungsergebnis SR:**

**mehrheitlich zugestimmt**  
6 Ja / 3 Nein / 2 Enthaltung

Änderungsantrag CDU-Fraktion

SB 45 Kürzung 10.000 Euro

**Abstimmungsergebnis:**

**erledigt**

---

**Herr Schöder** ändert seinen Änderungsantrag vorab der Abstimmung in:

SB 48 Kürzung ~~13.000 Euro~~ **3.000 Euro**

SB 50 Erhöhung ~~13.000 Euro~~ **3.000 Euro**

**Abstimmungsergebnis skE:**

**mehrheitlich abgelehnt**

1 Ja / 5 Nein / 0 Enthaltung

**Abstimmungsergebnis SR:**

**mehrheitlich abgelehnt**

2 Ja / 9 Nein / 0 Enthaltung

---

Änderungsantrag CDU-Fraktion

SB 53 Kürzung 4.000 Euro

SB 48 Erhöhung 2.000 Euro

2.000 Euro zur freien Verfügung

**Abstimmungsergebnis skE:**

**mehrheitlich abgelehnt**

2 Ja / 4 Nein / 0 Enthaltung

**Abstimmungsergebnis SR:**

**mehrheitlich abgelehnt**

2 Ja / 7 Nein / 2 Enthaltung

---

Änderungsantrag CDU-Fraktion

SB 58 Kürzung 5.000 Euro

SB 48 Erhöhung 2.000 Euro

SB 20 Erhöhung 3.000 Euro

**Abstimmungsergebnis skE:**

**mehrheitlich abgelehnt**

2 Ja / 3 Nein / 1 Enthaltung

**Abstimmungsergebnis SR:**

**mehrheitlich abgelehnt**

3 Ja / 7 Nein / 1 Enthaltung

---

**Frau Dr. Marquardt** stellte fest, dass alle verfügbaren Mittel verteilt wurden.

**Frau Prof. Dr. Fuhrmann** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage samt Änderungen.

**Abstimmungsergebnis skE:**

**einstimmig zugestimmt**

6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

**Abstimmungsergebnis SR:**

**einstimmig zugestimmt**

11 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

zu 5.1 **Jahresbezogene Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2026**  
Vorlage: VIII/2025/02067

---

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt mit Änderungen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die jahresbezogene Förderung der freien Kulturarbeit für das Haushaltsjahr 2026 zur Kenntnis und bestätigt unter Haushaltsvorbehalt für das Jahr 2026 die Förderung in Höhe von 460.000 Euro.

zu 5.1.1 **Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage Jahresbezogene Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2026**  
Vorlage: VIII/2026/02595

---

SB 15: Das Bedürfnis e.V. – Streichung (- 5000)

*dafür*

SB 20: Ev. Marktkirchengemeinde – Erhöhung auf 5000 € (+ 5000 €)

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**  
7 Ja / 3 Nein / 1 Enthaltung

SB 22: Freiwilligen-Agentur Halle (Saale) e.V. – Streichung (- 5000 €)

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich abgelehnt**  
5 Ja / 6 Nein / 0 Enthaltung

SB 45: Literaturhaus Halle e.V. – Streichung (- 10000 €)

**Abstimmungsergebnis:** **erledigt**

SB 53: Netzwerk IMPULS e.V.– Senkung auf 10000 € (- 4000 €)

*dafür*

SB 48: Marienbibliothek Halle – Erhöhung auf 15000 € (+ 2000 €)  
frei verfügbar (+ 2000 €)

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich abgelehnt**  
2 Ja / 7 Nein / 2 Enthaltung

SB 58: Raum für Kunst Halle e.V. – Senkung auf 5000 € (- 5000 €)

*dafür*

SB 20: Ev. Marktkirchengemeinde – Erhöhung um weitere 3000 € (+ 3000 €)

SB 48: Marienbibliothek Halle – Erhöhung um weitere 2000 € (+ 2000 €)

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich abgelehnt**  
3 Ja / 7 Nein / 1 Enthaltung

**Beschlussempfehlung:**

Die Vorlage wird wie folgt geändert:

Antragstellung Sonstige Bereiche (SB)

- SB 15: Das Bedürfnis e.V. – Streichung (- 5.000)  
*dafür*  
SB 20: Ev. Marktkirchengemeinde – Erhöhung auf 5.000 € (+ 5.000 €)
- SB 22: Freiwilligen-Agentur Halle (Saale) e.V. – Streichung (- 5.000 €)
- SB 45: Literaturhaus Halle e.V. – Streichung (- 10.000 €)
- SB 53: Netzwerk IMPULS e.V.– Senkung auf 10000 € (- 4.000 €)  
*dafür*  
SB 48: Marienbibliothek Halle – Erhöhung auf 15.000 € (+ 2.000 €)  
frei verfügbar (+ 2.000 €)
- SB 58: Raum für Kunst Halle e.V. – Senkung auf 5.000 € (- 5.000 €)  
*dafür*  
SB 20: Ev. Marktkirchengemeinde – Erhöhung um weitere 3000 € (+ 3000 €)  
SB 48: Marienbibliothek Halle – Erhöhung um weitere 2000 € (+ 2000 €)

**zu 5.1.2 Änderungsantrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Beschlussvorlage  
Jahresbezogene Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle  
(Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien  
Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2026 (VIII/2025/02067)  
Vorlage: VIII/2026/02591**

---

**Abstimmungsergebnis:** **erledigt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss nimmt die jahresbezogene Förderung der freien Kulturarbeit für das Haushaltsjahr 2026 zur Kenntnis und bestätigt unter Haushaltsvorbehalt für das Jahr 2026 die Förderung in Höhe von 460.000 Euro- **mit folgenden Änderungen:**

**Anlage 3.1: Projektförderung für kulturelle Zwecke 2026 - Empfehlungen für sonstige Bereiche (SB)**

1. Das Projekt Nr. 15 (Das Bedürfnis e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 7.000 € (+2.000 €).
2. Das Projekt Nr. 48 (Marienbibliothek Halle) erhält eine Förderung in Höhe von 11.000 € (-2.000 €).

zu 5.1.3 **Änderungsantrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP/FREIE WÄHLER zur BV Förderung entsprechend der Kulturförderrichtlinie im HH-Jahr 2026; VIII/2025/02067**  
Vorlage: VIII/2026/02587

---

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich abgelehnt**  
3 Ja / 8 Nein / 0 Enthaltung

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:

Anlage 2: Projektförderung für kulturelle Zwecke 2026, Empfehlungen für sonstige Bereiche:

1. Das Projekt Nr. 22 „FrauenKunstFestival“ (Freiwilligen-Agentur Halle (Saale) e.V.) erhält für den Fall 90% eine Förderung in Höhe von 3.500 Euro (- 1.500 Euro).
2. Das Projekt Nr. 48 „Offene Marienbibliothek“ (Marienbibliothek Halle) erhält für den Fall 90% eine Förderung in Höhe von 11.500 Euro (- 1.500 Euro).
3. Das Projekt Nr. 38 „Konzerttätigkeit“ (Kulturverein Objekt 5 e.V.) erhält für den Fall 90% eine Förderung in Höhe von 23.000 Euro (+ 3.000 Euro).

zu 5.1.4 **Änderungsantrag der Fraktion FDP/FREIE WÄHLER zur Beschlussvorlage Jahresbezogene Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2026 VIII/2025/02067**  
Vorlage: VIII/2026/02589

---

**Abstimmungsergebnis:** **erledigt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss nimmt die jahresbezogene Förderung der freien Kulturarbeit für das Haushaltsjahr 2026 zur Kenntnis und bestätigt unter Haushaltsvorbehalt für das Jahr 2026 die Förderung in Höhe von 460.000 Euro **mit folgender Änderung:**

- **Nr. SB 22 Träger: Freiwilligen-Agentur Halle (Saale) e.V. mit dem Projekt „FrauenKunstFestival“ erhält keine Förderung in Höhe von 5.000 Euro**

- **Nr. SB 38 Träger: Kulturverein Objekte e.V. mit dem Projekt „Konzerttätigkeit“ erhält eine Erhöhung der Förderung um 5.000 Euro**

**zu 5.1.5 Änderungsantrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Jahresbezogenen Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Ha  
Vorlage: VIII/2026/02590**

---

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**  
6 Ja / 3 Nein / 2 Enthaltung

**Beschlussempfehlung:**

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:

Anlage 3.1: Projektförderung für kulturelle Zwecke 2026 (Empfehlungen für sonstige Bereiche)

1. Das Projekt Nr. SB 45 (Literaturhaus Halle e.V.; Kultur im Garten) erhält eine Förderung von 0€ (-10.000€).
2. Das Projekt Nr. SB 50 (Musik-Etage; gemeinnützige UG Musik-Etage 2026) erhält eine Förderung in Höhe von 10.000€ (+10.000€).

**zu 5.1.6 Änderungsantrag des Stadtrates Olaf Schöder (AfD-Stadtratsfraktion) zur BV Jahresbezogene Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie)  
Vorlage: VIII/2026/02586**

---

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich abgelehnt**  
2 Ja / 9 Nein / 0 Enthaltung

i  
**Beschlussvorschlag:**

Der Kulturausschuss nimmt die jahresbezogene Förderung der freien Kulturarbeit für das Haushaltsjahr 2026 zur Kenntnis und bestätigt unter Haushaltsvorbehalt für das Jahr 2026 die Förderung in Höhe von 460.000 Euro **mit folgenden Änderungen:**

1. Das Projekt SB 48 Offene Marienbibliothek (Marienbibliothek Halle) erhält **keine 10.000 €** Förderung.
2. Das Projekt SB 50 Projekt der Musik-Etage 2026 (Musik-Etage, gemeinnützige UG) erhält eine Förderung in Höhe von **3000 €**. ~~13.000€~~

## zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

---

zu 6.1 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur weiteren Verwendung des Namens „Technisches Halloren- und Salinemuseum“  
Vorlage: VIII/2025/01746

---

zu 6.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur weiteren Verwendung des Namens "Technisches Halloren- und Salinemuseum"; BV VIII/2025/01746  
Vorlage: VIII/2026/02392

---

**Frau Prof. Dr. Fuhrmann** sagte, dass die Thematik in der letzten Sitzung bereits umfangreich diskutiert wurde. Sie bat die Verwaltung darzulegen, welche Kosten durch eine Änderung des Namens anfallen würden.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass die Kosten vom Umfang einer möglichen Namensänderung abhängig sind. Sollte neben dem Schriftzug auch das Logo geändert werden, entstünden höhere Kosten. Eine konkrete Bezifferung ist nicht möglich.

**Herr Kerzel** brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion ein. Er sagte, dass die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina und das Technische Halloren- und Salinemuseum eins eint: Sie haben Strahlkraft über die Stadt Halle (Saale), sie sind einzigartig, und sie symbolisieren die Stadtgeschichte von Halle (Saale) hinaus. Alle drei haben einen sperrigen Namen, aber das stört nicht. Der Schriftzug ist elementar. Die Bezeichnung „Technisches Halloren- und Salinemuseum“ spiegelt Tradition, Brauchtum und Stadtgeschichte wider. Er warb um Zustimmung zum Antrag seiner Fraktion.

**Frau Prof. Dr. Dalbert** führte in den Änderungsantrag ihrer Fraktion ein. Sie warb darum, den seit drei Jahren verwendeten Namen „Salinemuseum“ beizubehalten.

**Herr Silbersack** sprach sich für den Antrag der Fraktion Hauptsache Halle aus. Er sagte, dass ohne die Halloren das Salzsieden in Halle (Saale) nicht möglich gewesen wäre. Das Handwerk der Salzgewinnung wird durch die Halloren verkörpert. Daher ist es richtig, auf dieses Handwerk zu verweisen.

**Herr Schöder** schloss sich den Äußerungen an. Technisches Handwerk ist ein bedeutendes Gut. Er sprach sich für den Antrag der Fraktion Hauptsache Halle aus.

**Frau Müller** sagte, dass ihre Idee zur Gestaltung des Namens keine Zustimmung erfahren hat. Daher hat ihre Fraktion auch keinen entsprechenden Änderungsantrag eingebracht.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Prof. Dr. Fuhrmann** bat um Abstimmung.

**zu 6.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur weiteren Verwendung des Namens "Technisches Halloren- und Salinemuseum"; BV VIII/2025/01746  
Vorlage: VIII/2026/02392**

---

**Abstimmungsergebnis skE:** mehrheitlich zugestimmt  
2 Ja / 1 Nein / 2 Enthaltungen

**Abstimmungsergebnis SR:** mehrheitlich zugestimmt  
6 Ja / 4 Nein / 1 Enthaltung

**Beschlussempfehlung:**

Das „Technische Halloren- und Salinemuseum“ wird ~~unter seinem ursprünglichen Namen in~~ **„Salinemuseum Halle“** weitergeführt **umbenannt** und künftig auch wieder unter dieser Bezeichnung beworben.

~~Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die dafür notwendigen Schritte umgehend zu vollziehen.~~

**zu 6.1 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur weiteren Verwendung des Namens „Technisches Halloren- und Salinemuseum“  
Vorlage: VIII/2025/01746**

---

**Abstimmungsergebnis skE:** zugestimmt mit Änderungen  
3 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltungen

**Abstimmungsergebnis SR:** mehrheitlich zugestimmt  
6 Ja / 4 Nein / 1 Enthaltung

**Beschlussempfehlung:**

Das „Technische Halloren- und Salinemuseum“ wird ~~unter seinem ursprünglichen Namen in~~ **„Salinemuseum Halle“** weitergeführt **umbenannt** und künftig auch wieder unter dieser Bezeichnung beworben.

~~Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die dafür notwendigen Schritte umgehend zu vollziehen.~~

**zu 7 Mitteilungen**

---

**zu 7.1 Bericht Stiftung Händelhaus, Herr Florian Amort**

---

**Frau Prof. Dr. Fuhrmann** begrüßte Herrn Florian Amort und bat um Erteilung des Rederechts. Das Rederecht wurde erteilt.

**Herr Amort** informierte zur Jahresausstellung „Mansbilder. Too hot to Händel?“ im Händel-Haus Halle, welche ab dem 20.05.2026 zu besuchen ist, und über die diesjährigen Händel-Festspiele.

*Anmerkung: Eine Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.*

**zu 7.2 Bericht des Planetariums Halle (Saale)**  
**Vorlage: VIII/2026/02488**

---

**Herr Schlesier** berichtete über die Aktivitäten des Planetariums Halle.

*Anmerkung: Eine Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.*

**zu 7.3 Aktueller Sachstand Kunst im öffentlichen Raum**  
**Vorlage: VIII/2026/02485**

---

**Frau Dr. Marquardt** verwies auf die hinterlegte Information zum aktuellen Sachstand von Kunst im öffentlichen Raum.

**zu 7.4 Informationen zu Kulturveranstaltungen April 2026**  
**Vorlage: VIII/2026/02486**

---

**Frau Dr. Marquardt** verwies auf die hinterlegte Information zu Kulturveranstaltungen im April.

Sie wies auf weitere Veranstaltungen hin:

12.04.2026 Tag der Industriekultur:  
Eröffnung Sonderausstellung Salinemuseum  
Sonderprogramm des Planetariums

18.04.2026 Eröffnung DB Museum

19.04.2026 Tag der Ehrengräber und Grabpatenschaften

25.04.2026 Motette des Stadtsingechor

**zu 7.5 Information zur Bundesbegegnung Jugend jazzt**

---

**Frau Dr. Marquardt** informierte zur Bundesbegegnung Jugend jazzt. Rund 80 junge Leute aus ganz Deutschland kommen vom 14. bis 17.05.2026 nach Halle (Saale) und bieten verschiedene Jazz-Veranstaltungen im Rahmen des Bundeswettbewerbs an.

**zu 8 Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es gab keine Anfragen von Fraktionen oder Stadträten.

## **zu 9       Anregungen**

---

### **zu 9.1     Anregung Frau Nagel zur Vorstellung der Marienbibliothek**

---

**Frau Nagel** regte an, Vertreter der Marienbibliothek in den Kulturausschuss einzuladen und ihnen die Möglichkeit zu geben, die Marienbibliothek vorzustellen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Frau Prof. Dr. Fuhrmann** bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Prof. Dr. Christine Fuhrmann  
Ausschussvorsitzende

---

Katrin Flint  
Protokollführerin